

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 41

Rubrik: Die bunte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

● Die bunte Seite ★

Lotosblumen keimen nach 350 Jahren.

Der oft zitierte nach Jahrtausenden gefeierte Mumienweizen ist eine Sage. Die Weizenkörner, die man zum Keimen brachte, stammten nämlich nicht aus derselben Zeit wie die Mumien: sie waren mit der Strohverpackung vom Versand der Mumien mit ins Laboratorium gekommen. Daß diese Körner keimen konnten, war also kein Wunder. Jetzt ist es aber einwandfrei gelungen, jahrhundertalten Samen zum Keimen zu bringen. Im Bett eines ausgetrockneten mandschurischen Sees wurde der Samen von Lotosblumen gesammelt, dessen Alter auf 300 bis 350 Jahre bestimmt wurde. Die Schale war glasartig und stark glänzend. Einige Samen, die in Wasser gelegt wurden, schollen im Laufe einiger Monate an, entwickelten sich aber nicht weiter. Andere wurden zum Weichen der Schale mit Schwefelsäure vorbehandelt, und diese vorbehandelten Samen keimten tatsächlich aus. Ja, es gelang, einen Keim zu einer ganz stattlichen Pflanze heranzuziehen, die sogar Ausläufer bildete.

* * *

Der Indianerjunge arbeitet langsam, aber richtig.

In Amerika hat man vergleichende Versuche an Kindern von Indianern und Weißen angestellt. Unter anderem mußten die Kinder ein Legespiel zusammensetzen, wobei sehr deutlich die Verschiedenheit ihres Arbeitens zum Vorschein kam. Im Durchschnitt machte ein Indianerjunge elf Züge in einer Minute, die weißen Kinder aber 17. In einzelnen Fällen ist dieser Schnelligkeitsunterschied sehr auffällig: So erledigte z. B. ein weißer Junge die Aufgaben in 66 Sekunden, aber er hat dabei 14 falsche Züge gemacht. Der Indianerjunge ging bedächtiger vor und brauchte 137 Sekunden zur Erledigung der Aufgabe. Aber er tat keinen einzigen falschen Zug!

* * *

Wie lange wird der Sauerstoff vorhalten?

Zu den günstigen Umständen, die das Aufkommen organischen Lebens auf der Erde ermöglichten, gehört der große Gehalt an freiem Sauerstoff der Atmosphäre, denn um zu leben brauchen wir dieses aktive Gas. Von Jahrtausend zu Jahrtausend bleibt die Menge des verfügbaren Sauerstoffes unverändert. Er wird von den Tieren aufgebraucht und von den Pflanzen wieder ausgeschieden. Geringe Mengen werden jedoch allmählich aufgebraucht. Rost frisst nicht nur Eisen, sondern auch Sauerstoff, und dieser an Eisen gebundene Sauerstoff ist für alle Zeiten verloren, er scheidet aus dem Kreislauf der Lebensvorgänge aus. Der bekannte Astrophysiker Dr. Russell sieht in diesem Prozeß eine der Möglichkeiten eines Endes aller Dinge auf Erden. Die Erde wird sich zu Lode rosten. Ein warnendes Beispiel des kommenden Schicksals ist der Planet Mars, dessen rötliche Färbung auf starken Rostanfaß und folglich fortgeschrittenen Sauerstoffmangel hinweist. Vorläufig ist hier ein großes Fragezeichen angebracht.

* * *

Der menschliche Körper besteht zum größten Teil aus Wasser.

70 Prozent unseres Körpergewichts sind Wasser. Die Augenlinsen enthalten 98,7 Prozent, die Lungen 79 Prozent, das Herz 78,5 Prozent, das Blut 80 Prozent, unsere Knochen 25 bis 50 Prozent — sogar unser Gehirn besteht normalerweise zu 90 Prozent aus Wasser!

Die Schlange ist langsam.

Die Schlange scheint der Inbegriff rascher Beweglichkeit zu sein — ist sie doch immer im Nu verschwunden. Aber dieser Eindruck ist eine Täuschung. Vielleicht kann eine Schlange in einer einmaligen Anstrengung, beim Davonschlüpfen, eine ziemliche Geschwindigkeit entfalten — sie kann sehr rasch von der Ruhe zur höchsten Geschwindigkeit übergehen — aber im ganzen genommen ist sie gar nicht besonders schnell. An amerikanischen Schlangen wurden deren Geschwindigkeitsrekorde gemessen, und ihre beste Leistung erreichte noch nicht 5½ Kilometer in der Stunde, d. h. die Schlange brauchte 67 Sekunden, um 100 Meter zu durchlaufen. Vielleicht erzielen tropische Schlangen bessere Zeiten — aber im allgemeinen ist anzunehmen, daß ein Mensch leicht vor einer Schlange davonlaufen kann.

* * *

Die Erde sieht blau aus.

Rot leuchtet der Mars, gelblich der Mond und bläulich die Venus. Es blieb nun noch festzustellen übrig, welche Farbe unsere Erde ausstrahlt. Versuche der Sternwarte zu Pasadena ergaben nun durch Rückpiegelung der von unserer Erde auf den Mond geworfenen Strahlen, daß dieses Licht der Erde blau war, so blau wie der Himmel, in den wir sehen. Die von der Erde zurückgeworfenen Sonnenstrahlen erhalten durch die unserem Luftmantel eigenen chemischen Eigenschaften ihre Färbung.

* * *

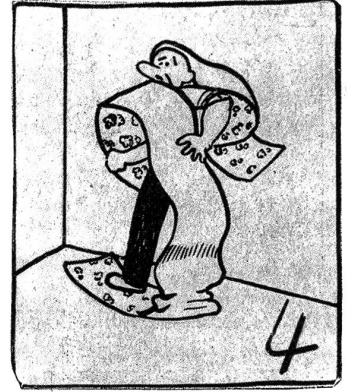
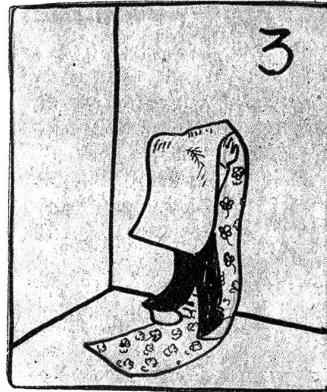
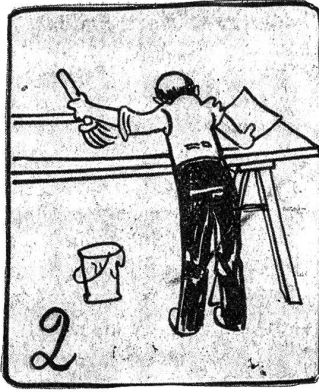
Einjame Inseln — ausverkauft!

Es ist sicher kein Zufall, daß im grauen, nebligen England, wo der Spleen des Außenseiters schon immer freundlich gepflegt und geachtet wurde, eine Agentur für unbewohnte Inseln entstanden ist. Das Geschäft scheint recht gut gegangen zu sein, obwohl die Preise je nach Größe und Lage nicht gerade für jeden Robinson-Anwärter erschwinglich waren. Je abgelegener und klimatisch und landschaftlich schöner, desto mehr kosteten die Inseln. Offenbar ist der Bedarf aber heutzutage besonders groß, da das Unternehmen jetzt seine Pforten schließen mußte; die Inseln sind nämlich leider im Augenblick ausverkauft. Immerhin, wenn man den Globus gründlich absucht, erscheint das etwas unwahrscheinlich. Nicht nur, daß nichts mehr auf Lager sein soll, sondern auch, daß es mehr Robinsons als Inseln geben könnte. Eher muß man doch wohl annehmen, sie haben alle nicht genügend Geld. Bei vielen fehlt es vielleicht schon am Reisegeld. Da nutzt dann auch die unbewohnteste Insel nichts, wenn man nicht persönlich von ihr Besitz ergreifen kann.

* * *

„Die Eier kommen in die Vorratskammer“, sagt der Rabe.

Wenn der Koltrabe bei der Durchforschung fremder Nester mehr Eier erbeutet, als er austrinken kann, versteckt er sie einzeln in die Erde und holt sie bei passender Gelegenheit wieder hervor. Der Eichelhäher begnügt sich zwar mit Eichel, vergräbt sie aber nach Rabenart ebenfalls in der Erde, und ebenso macht er den Nußhäher mit den Früchten der Zirbelkiefer. Da beide Vögel ein kurzes Gedächtnis haben und ihre Vorräte vergessen, fangen die versteckten Früchte an zu keimen und zu wachsen, und die Vögel sorgen auf diese Weise für die Verbreitung der Bäume. Im französischen Volksmund wird der Eichelhäher aus diesem Grunde planteur = Pflanzer genannt.



Bumps als Tapezierer.



A.: „Warum ist denn die Verlobung des Professors zurückgegangen?“ — B.: „Nur wegen seiner schrecklichen Zerstreutheit. Will er seiner Braut eine Schachtel mit einem Rosenbouquet senden, vergißt aber schließlich, das Bouquet hineinzulegen und schickt bloß die leere Schachtel mit der Inschrift: Dein Ebenbild!“

Der willkommene Besuch.

Tante: „Nun, Gretchen, freust du dich denn nicht, daß ich auf Besuch gekommen bin?“ — Gretchen: „Freilich, und der Papa hat sich auch gefreut.“ — Tante: „So —?“ — Gretchen: „Ja, er sagte: Die hat gerade noch gefehlt!“

Am Eingang eines kleinen Wiener Theaters stand die Aufschrift: „Das Mitbringen von Hunden ist verboten!“ Eines Tages hatte ein Spaßvogel unter das Plakat geschrieben: Der Tierschutzverein.

Zahlenrätsel, einmal anders.

1	2	3	4	5	2	6	4	7	2	Italienischer Prediger
2	8	8	5	6	1	9	9			See in Oesterreich
10	2	6	11	9	5	12	9	7		Deutsches Gebirge
13	2	7	2	8	4	5				Ungarischer See
14	9	6	1	8	2	7				Stadt an der Maas
15	6	2	5	10	15	16	6	8		Stadt am Main
14	4	2	5	17	14	4				Chinesischer Fluß
6	4	1	1	18	9	9	6			Eismeer
1	14	9	15	15	19	9	7	12		Englische Industriestadt

Der erste Buchstabe der ersten, der zweite der zweiten, der dritte der dritten Reihe und so fort hintereinandergelesen, ergeben den Namen des Geburtsortes eines großen Dichters.

Silben- und Verstedrätsel.

Aus den Silben an — an — an — as — auf — de — de — del — den — der — e — e — e — er — erd — frau — freu — frie — gend — gie — ha — haus — hen — kel — lung — laub — macht — mer — mut — nach — ner — nis — muß — ohn — schrift — se — sel — sen — trag — tu — un — weiß sind 18 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden:

1. Germanischer Stamm
2. Hochgebirgspflanze
3. Zugeteilte Arbeit
4. Tropische Frucht
5. Tatkraft, Entschiedenheit
6. Stadt am Mittelrhein
7. Tiefe Bescheidenheit
8. Nagetier
9. Wohnungsinhaberin
10. Frohgefühl
11. Paradies
12. Fußnote, Erklärung
13. Adresse
14. Griff, Handhabe
15. Bewußtlosigkeit
16. Schlechte Gewohnheit
17. Genehmigung
18. Tausendfüßler

Jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu entnehmen, die im Zusammenhang einen bekannten Spruch von Wildenbruch ergeben; bei den meisten Wörtern handelt es sich um die ersten drei Buchstaben, nur bei den Wörtern 6, 9, 10, 12 und 13 sind Buchstaben im Innern zu wählen.

Auflösungen aus Nr. 40.

2. Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 1. Regalbahn; 7. Araber; 8. Los; 9. Aft; 12. Stange; 13. Stanze; 17. Lab; 20. Mal; 21. Minute; 22. Standarte. — Senkrecht: 1. Kalla; 2. Gros; 3. Gas; 4. Leo; 5. Hal; 6. Neß; 9. Alge; 10. Star; 11. Unze; 12. Stab; 14. Allee; 15. Glas; 16. Matt; 18. Art; 19. Eid; 20. Mur.

1. Kreuzworträtsel.

Waagrecht: 5. Wildleder; 8. Tal; 9. Kur; 10. Otter; 12. Ost; 13. Rum; 15. Ire; 17. Fasan; 19. Goa; 21. San; 22. Aussteuer. — Senkrecht: 1. Rittergut; 2. Adler; 3. Lef; 4. Persianer; 6. Lat; 7. Duo; 11. Ruf; 14. Maser; 16. Cos; 18. Sau; 20. Aft.

Silbenauswahlrätsel.

1. Jever; 2. Aderlaß; 3. Lastauto; 4. Remagen; 5. Blickpunkt; 6. Schuhleder; 7. Mäander; 8. Dreißiger; 9. Hinterlegung; 10. Dboist; 11. Eingang; 12. Trinidad; 13. Triumphbogen; 14. Odeffa; 15. Vergnügen; 16. Lenkstanze; 17. Delfau.



„Was ist ein Staatsmann?“ fragte ein Schulinspektor in einer Klasse. Die Knaben brauchten geraume Zeit, ehe sie über den Fall überhaupt zu einer Ansicht kamen, und als dann einer zu antworten wagte, lautete seine Definition: „Ein Staatsmann ist einer der Reden hält.“ Der Inspektor wiegte mißbilligend das Haupt hin und her: „Ich halte auch manchmal Reden“, wendete er ein, „bin ich deswegen ein Staatsmann?“ — „Es müssen gute Reden sein“, lautete die verblüffende Einschränkung des Jungen.

Der Kritiker.

Der Wiener Hofapellmeister Hellmesberger sieht nach einer

Erstaufführung einen Kritiker, der erst dann mit seinem Urteil herausrückt, wenn er die Meinung anderer Kritiker gehört hat, und sagt: „O, was der darum gäbe, wenn er heut' schon wüßte, wie ihm morgen die Oper gefallen haben wird.“

Märchen war zum ersten Male von seinem Vater zu einem Konzert mitgenommen worden. Seine Mutter wollte wissen, wie es ihm gefallen hätte. Märchen meinte: „Die Künstler haben furchtbar fleißig gespielt, aber sie mußten ja auch!“

„Was soll das heißen: sie mußten ja auch?“

„Ja, sie mußten, weil ein Mann vor ihnen stand, der ihnen dauernd mit dem Stock gedroht hat!“

Zu nebenstehender Handarbeits-Seite der Berner Woche

Nr. 70. Damenbluse mit leichter Stickerei. Zu Grösse 42 wird 220 g H.E.C.-Wolle „Etalaine“ und weiter 2 verschiedenfarbige Restchen zum Stricken benötigt. — Hüftenbord, Passe, Gürtel und Kragen werden ganz recht, und die übrigen Hauptteile glatt recht gestrickt. Die Stickerei wird im Maschen- u. Stilstich gemacht.

Nr. 71. Als reizendes Weihnachtsgeschenk eignet sich dieser Pullover mit Fäustlingen. —

Der ganze Pullover wird glatt recht gestrickt und das Carro wird im Kreuzstich überzogen (siehe Abbildung A). Mit Ausnahme von Kragen und Hüftenbord ist ein Rippenmuster zu wählen. — Material: 410 g Spinnereiwolle „Jrena“, 40 g Beifarbe für den Pullover, 60 g Grundfarbe, 30 g Beifarbe für Fäustlinge.

Nr. 72. Jakettkleid aus H.E.C.-Wolle „Colibri“. Strickart: Mit Ausnahme der vordern

Bördchen, des Kragens und des Gürtelchens, die in Rippen gestrickt sind, ist alles in einem Strickmuster gearbeitet: Rechte Seite alles recht. Linke Seite 3 M. 1, 1 M. r, 3 M. 1, 1 M. r., usw., in jeder dritten Nadel um zwei Maschen versetzt. Siehe Arbeitsprobe B. C zeigt den Rücken.

Muster nach Mass werden verfertigt vom Zuschneide-Atelier „Livia, Wabernstrasse 77, Bern.

Handschuh-Neuheiten



für den Herbst.

Handgearbeitete Nähte
2farbig verarbeitete Modelle
und Durchzugarbeiten mit
bunten Lederstreifen. Vom
klassischen bis zum Luxus-
modell finden Sie eine Fülle
der entzückendsten Hand-
schuhe für den Herbst bei

Hossmann & Rupf

Waisenhausplatz 1—3, Bern

Die NEUHEITEN in
Damenkleider
Costumes
Gillorder
Herrengilet

sind eingetroffen.

5% Rabattmarken

B. Fehlbauer + Cie

Kramgasse 33

Leichen-Transporte

In- und Ausland

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgemeine Bestattungs A.-G., Bern

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77



Schwache Seiten
überwunden!

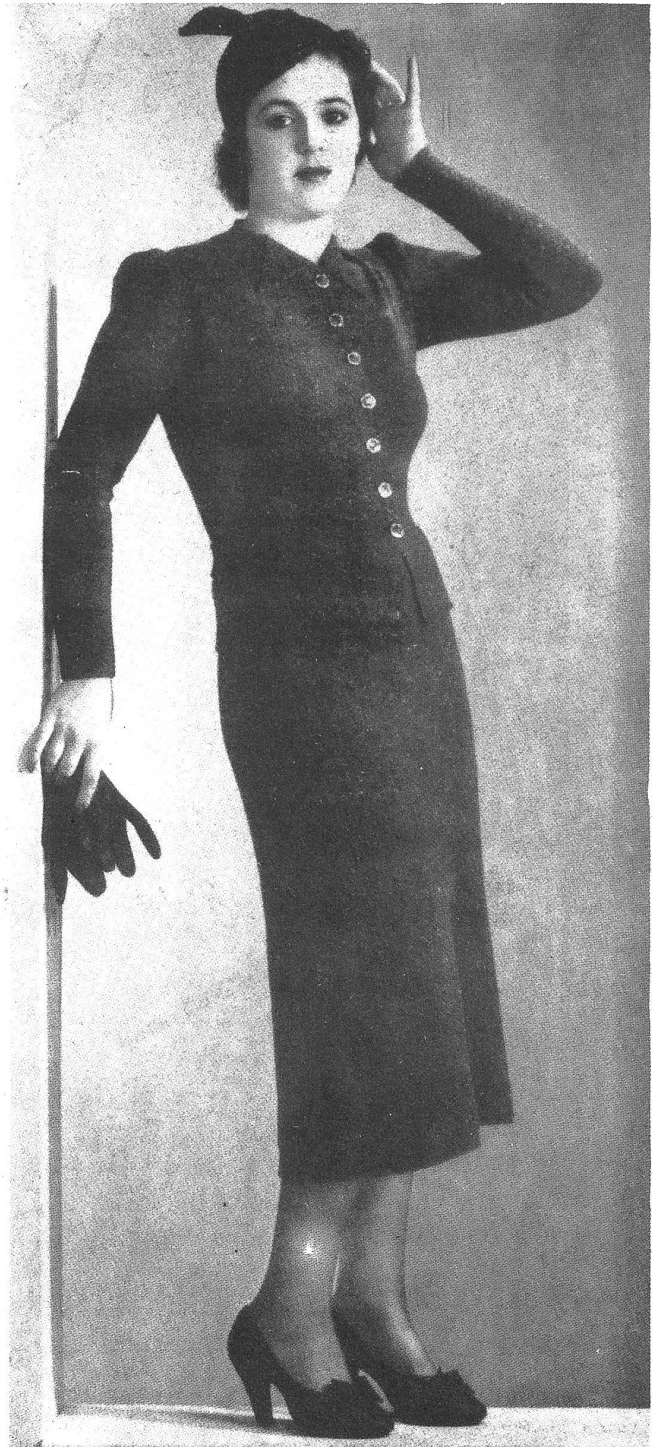
Studien glänzend absolviert!
Individuelle Beratung, gute Leitung und Schulung, gründliches Wissen, praktisches Können. Literar-, Real- und Handelsabteilung, Matura und Handelsdiplom, Prospekt u. Auskunft unverbindl.

HUMBOLDTIANUM
BERN • SCHLÖSSELSTR. 23 • TEL. 23 402



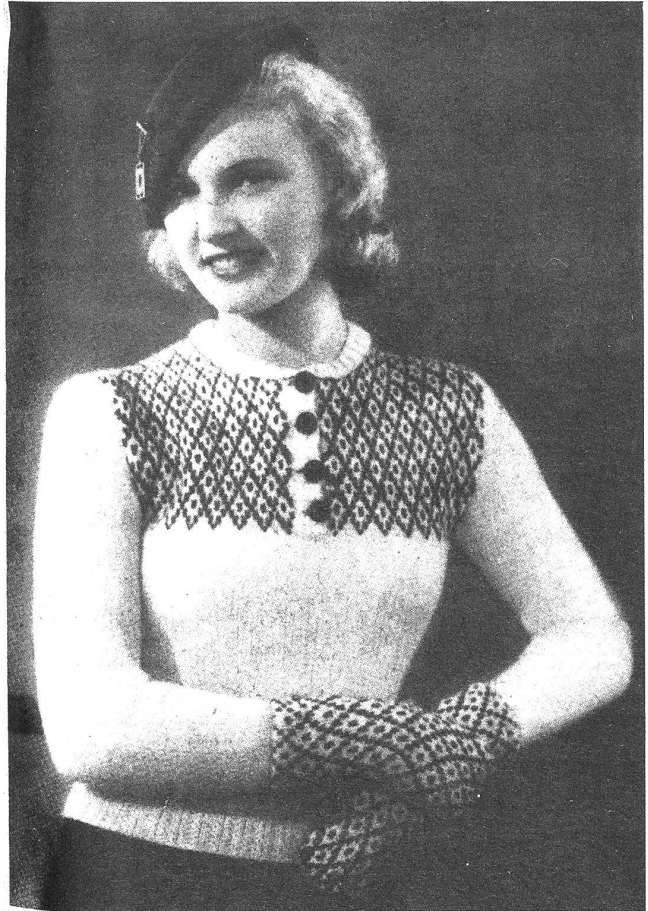
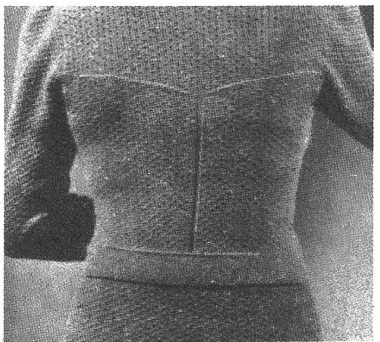


70



72

C



71